

Netzausbau im Hochwald geht voran Westnetz beginnt mit Bau des wichtigen Erdkabels



Gemeinsam kamen Vertreter aus der Lokalpolitik, der Presse und vom Verteilnetzbetreiber Westnetz zum symbolischen Baustart für das Erdkabel von Osburg nach Thalfang in Lorscheid zusammen.

Foto: Harald Tittel/funkbild Fotoagentur

Westnetz - der Netzbetreiber in der Region Trier - hat mit dem Bau der wichtigen Erdkabelverbindung von Osburg nach Thalfang begonnen. Das rund 17 Kilometer lange Hochspannungs-Projekt ist ein wesentlicher Baustein zum Gelingen der Energiewende vor Ort. Der Neubau des 110-Kilovolt-Erdkabels ermöglicht den Transport regenerativ erzeugter Energie vom Einspeisepunkt Thalfang zum Übertragungsnetz an der Umspannanlage Osburg. Westnetz unterstützt durch den Bau die Ziele der Energiewende in der Region und investiert rund 19 Millionen Euro in die Maßnahme.

Anlässlich des symbolischen Spatenstichs zum Start des Erdkabelprojektes kam Günther Schartz, Landrat des Kreises Trier-Saarburg, gemeinsam mit weiteren Vertretern aus der Lokalpolitik, von der Presse und vom Energieunternehmen innogy an einem geplanten Streckenschnitt in Lorscheid zusammen.

„Um die Energiewende in Rheinland-Pfalz voran zu bringen, ist es das Ziel, bis 2030 bilanziell hundert Prozent des Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Die Kapazität des bestehenden Verteilnetzes ist jedoch angesichts des gegenwärtigen Windkraftzuwachses in der Region Hunsrück an ihren Grenzen angekommen. Daher benötigen wir eine

neue Grünstromleitung von Osburg nach Thalfang, um den in der Region produzierten Ökostrom zu den Verbrauchern zu bringen,“ erläuterte Landrat Günther Schartz.

Jürgen Stoffel, Leiter des Regionalzentrums Trier der Westnetz, ergänzte: „Wir freuen uns, dass der Neubau der Hochspannungs-Strecke in Form eines Erdkabels erfolgt, so wie sich das besonders viele der Anwohner und Gewerbetreibende aus den betroffenen Ortsgemeinden gewünscht haben.

„Es ist uns ein Anliegen, das wichtige Zukunftsprojekt immer im Schulterschluss mit der Lokalpolitik, den Behörden sowie den Bürgern umzusetzen. Wir haben als Verteilnetzbetreiber alle Partner frühzeitig in die Planungen eingebunden. Die Energiewende kann nur gemeinsam gelingen“, sagte der Projektleiter Bernd Kirsch.

Kreisausschuss Debatte über Schulprojekt

Die jüngste Sitzung des Kreisausschusses umfasste nur eine kurze Tagesordnung, jedoch wurde in einem Punkt intensiv diskutiert.

Schnell hatte das Gremium die Modernisierung der Medientechnik im Sitzungssaal des Kreishauses beschlossen sowie der Übernahme weiterer Anteile am Verkehrsverbund Region Trier zugestimmt. Letzteres ist ein Resultat der Neuausrichtung und Neustrukturierung des Öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis.

Unverändert steht der Kreis zu dem gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Schweich vorangetriebenen Integrativen Schulprojekt Schweich, das sowohl den Neubau der Treverer-Schule, die sich bisher in Trier befindet, wie auch der Schweicher Grundschule mit dem jetzigen Standort „Bodenländchen“ umfasst. Der Landesrechnungshof sieht bei der Planung Einsparpotentiale und hat einzelne Planungsschritte moniert. Landrat Günther Schartz informierte über ein Gespräch mit Bildungsministerin Stefanie Hubig, in dem die Kritik des Landesrechnungshofes sowie Fragen der Landesförderung besprochen wurden. Dabei ist der Landrat zuversichtlich, dass die Kritikpunkte einvernehmlich aus der Welt zu schaffen seien und das Projekt gemeinsam mit der Verbandsgemeinde Schweich fortgesetzt werde. Man habe deutlich gemacht, dass man die Schule so geplant habe, wie es die Schulbehörde ADD gewünscht und gefordert habe. Deshalb sei man von der Kritik des Landesrechnungshofes überrascht, so Günther Schartz.

Weiteres:

Seite 2 | Ruwertalschule stellt sich vor

Seite 3 | Regelungen zur Entsorgung von Elektroschrott

Seite 5 | Qualifizierung für die Kindertagespflege

ab Seite 4 | Amtliche Bekanntmachungen

Kreisjahrbuch 2019 Thema Weimarer Republik

In dieser Woche erscheint das neue Jahrbuch des Kreises Trier-Saarburg, das sich im Schwerpunkt dem Thema „100 Jahre Weimarer Republik“ widmet. Aber natürlich finden sich auf den 416 Seiten auch Beiträge zur Heimatgeschichte und zu aktuellen Themen. Das Jahrbuch kann in den Buchhandlungen oder im Bürgerbüro der Kreisverwaltung zum Preis von 7,50 Euro erworben werden. Bestellungen per Mail an: kreisarchiv@trier-saarburg.de Das Buch wird in den nächsten Tagen in einem Pressegespräch offiziell vorgestellt. Ein Bericht darüber folgt in der nächsten Ausgabe der *Kreis-Nachrichten*.

Info-Abend für Existenzgründer

Der Weg in die Selbstständigkeit ist mit Chancen, aber auch Risiken verbunden. Um diese Risiken zu minimieren, werden interessierte angehende Existenzgründer im Rahmen einer Veranstaltung über grundlegende Dinge informiert, die bei dem Schritt in die Selbstständigkeit auf sie zukommen. Dabei werden unter anderem die Ermittlung des Kapitalbedarfs, Finanzierungsfragen unter Berücksichtigung öffentlicher Finanzierungshilfen, aber auch Fragen gewerblicher Art, Besteuerung des Unternehmens sowie Versicherungsthemen behandelt.

Der Informationsabend findet am 26. November (Montag) um 17.30 Uhr in Föhren im Parkcenter des Industrieparks Region Trier, Europa-Allee 1, statt.

Der Informationsabend ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Trier-Saarburg GmbH (WFG) und der Industrie- und Handelskammer Trier (IHK Trier).

Die Teilnahme ist aus organisatorischen Gründen nur nach vorheriger Anmeldung unter der Telefonnummer 0651/9777-531 oder per Fax 0651/9777-505 oder E-Mail an klar@trier.ihk.de möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro (inklusive der Tagungsunterlagen).

Ruwertalschule stellt sich vor „Tag der offenen Tür“ in Waldrach

Am 24. November (Samstag) findet in der Ruwertalschule ein „Tag der offenen Tür“ statt. Die Veranstaltung gibt Einblick in das Leben und Lernen am wohnortnahen Schulstandort in Waldrach.

Die kreiseigene Schule möchte sich allen Kindern und Eltern der Klasse 4 vorstellen, die nach dem Sommer eine weiterführende Schule besuchen werden. Start ist um 9 Uhr mit einer Inforunde zur Realschule plus. Schulleitung und Lehrkräfte stehen den Eltern für Fragen zur weiteren Schullaufbahn Ihres Kindes Rede und Antwort. Zeitgleich können die Kinder an Mitmachstationen die Schule und besondere Unterrichtsfächer kennenlernen.

Gemäß dem Motto „Lernen mit Freu(n)den“ sind ab 11 Uhr alle Klassen von Stufe 1 bis 10 geöffnet. Herzlich eingeladen

sind hierzu dann auch alle Eltern der Kinder und Jugendlichen, die die Schule derzeit besuchen. Die Klassen präsentieren in Ausstellungen und Vorträgen ihre Themen der Projektwoche oder laden in Mitmachangeboten zum Lernen ein.

Bereits ab 10 Uhr ist das beliebte „Elterncafé“ in der Mensa geöffnet, wo sich die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee, Kuchen und Getränken stärken können. Sie haben auch die Gelegenheit das informelle Gespräch „von Eltern zu Eltern“ zu suchen oder eine elterngeführte Schulführung mitzumachen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es kaum Parkflächen rund um das Gelände der Schule gibt. Die Gäste werden gebeten, ein paar Gehminuten einzuplanen und so zu helfen, ein „Parkchaos“ zu vermeiden.

Interesse am literarischen Schreiben Saarburger Gymnasiast bei Wettbewerb als Autor erfolgreich

Der landesweite Schreibwettbewerb „Durchschrift“, an dem auch Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Saarburg teilnahmen, wurde zum fünften Mal ausgerichtet. Dieser Wettbewerb ist eine Initiative der Landesregierung zur Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ein Interesse am literarischen Schreiben haben.

Malte Machura von der kreiseigenen Schule war zur Feier anlässlich der Ehrung der Preisträger durch Kulturstatssekretär Salvatore Barbaro in den Mainzer Kulturclub „schon schön“ eingeladen. Maltes Erzählung „Das Skalpell“ wurde zur Veröffentlichung ausgewählt. Die Anthologie „Durchschrift 5 – Junge Schreibtalente aus Rheinland-Pfalz“ ist inzwischen im Kontrast Verlag erschie-

nen und für 9,90 Euro im Buchhandel erhältlich. Die Jury des Wettbewerbs setzte sich aus den zeitgenössischen Schriftstellerinnen und Schriftstellern Ruth Johanna Benrath, Annegret Held, Jens Schumacher und Ken Yamamoto zusammen. Unter allen eingereichten Bewerbungen wurden 30 Texte von Nachwuchsautorinnen und -autoren für die Prämierung ausgesucht.

„In vielen schlummern verborgene Talente, man muss ihnen nur die Chance geben, hervorzukommen“, sagt Thorsten Utter, der am Gymnasium Saarburg Deutschunterricht erteilt und die Jugendlichen beim Wettbewerb begleitet. Als Lehrer sei es für ihn immer wieder schön zu sehen, wenn Schülerinnen und Schüler ihr Talent entdecken.



IHRE BEHÖRDENUMMER
Wir lieben Fragen

Kreis-Nachrichten online lesen

Die aktuelle Ausgabe der *Kreis-Nachrichten* findet sich im Internet unter www.trier-saarburg.de

Kreis-Nachrichten

Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle

Verantwortlich

Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de

A.R.T. stellt Abholen von Elektroschrott ein Altgeräte entsorgt zukünftig der Handel

In der Stadt Trier und im Landkreis Trier-Saarburg war das Entsorgen von Elektroaltgeräten bisher denkbar einfach. Ist ein Gerät defekt oder



wird es nicht mehr benötigt, reicht ein Anruf beim Zweckverband A.R.T. und das Gerät wird am vereinbarten Termin durch den A.R.T. am Straßenrand abgeholt.

Ab dem 1. Januar 2019 ändert sich das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG). Das Gesetz besagt unter anderem, dass beim Kauf eines Elektrogeräts der Fachhandel ab einer Verkaufsfläche von 400 Quadratmeter für die kostenlose Rücknahme eines vergleichbaren Altgeräts verantwortlich ist.

Wenn der Händler das Neugerät nach Hause liefert, muss er das Altgerät kostenlos von dort mitnehmen. Kauft man also einen neuen Fernseher, muss der Händler den alten Fernseher zurücknehmen und fachgerecht verwerten.

Kleingeräte wie Toaster, elektrische Zahnbürste und Co. müssen auch ohne Neukauf kostenlos in haushaltsüblicher Menge zurückgenommen werden, egal wo das Gerät ursprünglich gekauft wurde. Aber was, wenn man die neue Wasch-

maschine im Internet bestellt hat? Auch Onlineanbieter oder TV-Shopping-Anbieter müssen die Rücknahme sicherstellen. Meist tun sie dies in Form eines kostenlosen Rücksendeetiketts. Mit der Abholung wird dann der entsprechende Paketdienst beauftragt.

Kundenfreundliche Lösungen

Wem diese Regelung zu umständlich ist, oder wer ein größeres Altgerät entsorgen möchte ohne ein neues zu kaufen, dem bietet der A.R.T. gleich mehrere kundenfreundliche Lösungen an. Wer nicht selbst transportieren kann oder will, kann seine Altgeräte am Wertstoffhof in Trier oder an einem der vier Entsorgungs- und Verwertungszentren im Verbandsgebiet anliefern.

Gegen eine zusätzliche Gebühr besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Elektroschrott bequem an der Haustür abholen zu lassen. Die Terminvereinbarung ist wie gewohnt auf der Internetseite oder bei den Mitarbeitern des Abfall-Telefons unter der Nummer 0651-9491 414 möglich.

Aktuelle Informationen zum Thema bietet der A.R.T. auf seiner Webseite www.art-trier.de/elektro

Nein zu Gewalt an Frauen

Aktionsbündnis lädt ein / Informationsstand am 24. November

"40 Prozent aller Frauen in Deutschland waren schon einmal von Gewalt betroffen. Dieser Tatsache müssen wir uns gemeinsam stellen", so Bundesfamilienministerin Franziska Giffey, die Schirmherrin der Aktion "Wir brechen das Schweigen!" Mit der Mitmachaktion ruft das bundesweite Hilfetelefon dazu auf, Solidarität mit betroffenen Frauen zu zeigen. In diesem Kontext steht auch das Angebot des Aktionsbündnisses „Nein zu Gewalt an Frauen“, das am 24. November von 11 bis 17 Uhr mit einem Infostand in der Simeonsstraße in Trier vertreten sein wird.

Die vielfältigen Unterstützungsangebote bekannter zu machen und somit den Frauen einen Weg aufzeigen, sich dauerhaft aus der Gewaltspirale zu befreien, ist Ziel des Aktionsbündnisses.

Denn Gewalt und insbesondere häusliche Gewalt ist eines der weltweit größten Gesundheitsrisiken für Frauen und Kinder. Neben Flyern und Broschüren zu Hilfsangeboten gibt es Informationen über das Angebot der anonymen Spurensicherung nach einer Vergewaltigung. Es werden selbstgebackene Plätzchen unter dem Motto „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ gegen eine freiwillige Spende, die dem Frauenhaus zugute kommt, verteilt. Zum Aktionsbündnis gehören: Ortsfrauenverband der IG-Metall, Außenstelle des Weißen Rings Trier-Saarburg, Städtegruppe von Terre des Femmes, Förderverein des Frauenhauses Trier, Städtegruppe von Amnesty International, Landfrauenverband SOH und die Gleichstellungsbeauftragten der VG Ruwer, der VG Konz und des Landkreises Trier-Saarburg.

Psychosozialer Krisendienst
für die Region Trier

71 55 17

Hilfe und Beratung in Krisen- und Notsituationen
anonym & kostenfrei!

Im Gesundheitsamt Trier, Paulinstr. 60, 54292 Trier
oder bei Ihnen zu Hause.

Samstags, sonntags und an Feiertagen von 12:00-24:00 Uhr
Tel.-Nr. 0651 / 71 55 17

Volkstrauertag Gedenkfeier des Landkreises auf dem Ehrenfriedhof Kastel

Die zentrale Gedenkfeier des Kreises Trier-Saarburg zur Ehrung der Toten der beiden Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft anlässlich des Volkstrauertages findet am kommenden Sonntag (18. November) statt. Die Gedenkrede wird Landrat Günther Schartz halten. Für die Kirchen spricht Pfarrer Peter Winter aus Saarburg das Gebet.

Die Feier wird durch den Musikverein Kastel und von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Saarburg mitgestaltet. Es nehmen Abordnungen der Bundeswehr, der Polizei, des THW, dem Sozialverband VdK, der Freiwilligen Feuerwehr Kastel-Stadt sowie Jugendfeuerwehren der Verbandsgemeinde Saarburg teil. Die Mahnwache am Hochkreuz erfolgt durch Feuerwehren der Verbandsgemeinde Saarburg.

Der Landkreis Trier-Saarburg lädt die Bürgerinnen und Bürger zu der Gedenkfeier herzlich ein.

Die Kreisverwaltung setzt für die Besucher der Gedenkfeier einen Sonderbus ein. Es gilt folgender Fahrplan

Saarburg	Bahnhof ab	14:15 Uhr
Saarburg	Heckingplatz ab	14:20 Uhr
Saarburg	Krankenhaus ab	14:22 Uhr
Trassem	Perdenbach ab	14:26 Uhr
Trassem	Saarburger Str. ab	14:30 Uhr
Kastel	Parkplatz an	14:50 Uhr

Die Rückfahrt erfolgt nach Ende der Gedenkfeier. Es werden die gleichen Haltestellen angefahren.



Gemeinsame Wege in der Darmbehandlung

Gut besuchter Infoabend im Kreiskrankenhaus St. Franziskus Saarburg

Wer kennt das nicht: Schmerzen im Unterbauch, oft über Tage anhaltend, manchmal mit Fieber einhergehend. Dazu eine Störung der Darmentleerung, Verstopfung oder Durchfall. Diese Zeichen sprechen für eine entzündliche Darmerkrankung, eine Divertikulitis. Es ist ein häufiges Krankheitsbild. Um bessere Behandlungsergebnisse für die Divertikulitis zu erzielen, trafen sich die Ärzte des Kreiskrankenhauses Saarburg mit den niedergelassenen Hausärzten.

Die Ärzteschaft diskutierte, wie diese Patienten zukünftig behandelt werden. Wer kann ambulant beim Hausarzt behandelt werden, wer muss stationär ins Krankenhaus? Bei wem genügt ein Antibiotikum und wer muss operiert wer-

den? Um diese Fragen zu klären, müssen medizinische Studienergebnisse und Leitlinien durchforstet werden. Diese geben klare Hinweise, wie der Einzelfall korrekt behandelt werden soll. Dr. Stefan Burg, Chefarzt der Inneren Abteilung des Kreiskrankenhauses und Spezialist für Magen-/Darmerkrankungen, hat die Ergebnisse zusammengefasst und der Ärzteschaft vorgetragen. Der kommissarische Leiter der Abteilung für Bauchchirurgie, Dr. Gregory Jatyka, demonstrierte im Anschluss Videoaufnahmen moderner Operationsverfahren, wie diese entzündeten Darmanteile minimal-invasiv operativ entfernt werden können. In der sich anschließenden Diskussion brachten die Hausärzte ihre Erfahrungen ein, so dass ein gemeinsamer

Behandlungspfad entwickelt werden konnte.



Eines wurde an diesem Abend deutlich: Eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Hausärzten und Krankenhausärzten sowie klare Absprachen zwischen Internisten und Chirurgen sind unerlässlich für eine gute Patientenbetreuung.

Und so freute sich der neue kommissarische Geschäftsführer des Kreiskrankenhauses, Joachim Christmann, über das Interesse und Engagement, das in der gut besuchten Veranstaltung und in der lebhaften und kollegialen Diskussion der Ärzteschaft deutlich wurde.

Info DLR

Akzeptanz des Schulessens

Am 29. November findet in Bitburg das Seminar „Schulverpflegung: Essen ist mehr als Sattmachen“ statt - ein gemeinsames Angebot der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum (DLR) Eifel, Mosel und Westerwald-Osteifel. Veranstaltungsort ist das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Eifel, Westpark 11. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Die Teilnehmergebühr beträgt 10 Euro (inklusive der Unterlagen und Verpflegung). Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 06561/9480-429 oder E-Mail: martina.schmitz@dlr.rlp.de Anmeldeschluss ist der 26. November.

Schulverpflegung als reine „Sattmacherfunktion“ ist keine zukunftsfähige Lösung. Alle Beteiligten wünschen ein attraktives Mittagsangebot. In der Praxis stellt sich oft die Frage, wie es gelingen kann, eine hohe Schülerakzeptanz und Zufriedenheit zu erreichen.

Im der Veranstaltung werden verschiedene Aspekte der Akzeptanz des Verpflegungsangebotes diskutiert. Dazu gehören neben der Gestaltung einer guten Essensatmosphäre die Partizipation aller Beteiligten. So können beispielsweise Befragungen bei den Schülern durchgeführt oder ein Mensaausschuss gegründet werden. Außerdem können Maßnahmen der Ernährungsbildung die Akzeptanz unterstützen.

Amtliche Bekanntmachungen

Mitgliederversammlung des Vereins Naturpark Saar-Hunsrück

Am Dienstag, 27. November 2018, 17 Uhr, findet im Haus des Gastes (Zur alten Schule) in Deuselbach, 54424 Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf, die Mitgliederversammlung des Naturpark Saar-Hunsrück e. V. statt, zu der auch interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Naturparke 2030 – Aufgaben und Ziele als Teil des Schutzgebietssystem Deutschlands, Referent: Dr. Johannes Hager, Geschäftsführer Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal
3. Ergebnisse der 3. Evaluierung des Naturparks als Qualitätsnaturpark, Bericht des Qualitätsscouts des Verbandes Deutscher Naturparke
4. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2018
5. Naturpark-Handlungsprogramm 2019-2028
 - Beratung u. Beschlussfassung
 - Beratung über die Aufgaben-/Maßnahmenplanung 2019
6. Beratung über den Entwurf des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2019 und Festsetzung des Wirtschaftsplans

7. Rechnungsprüfung der Jahresabschlüsse 2019-2021
8. Aktualisierung des NPSH-Positionspapiers Windkraft - Beratung und Beschlussfassung
9. Neuwahl des Vorstandes und Verabschiedung des Vorstandsvorsitzenden und der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder
10. Verschiedenes - Anfragen, Mitteilungen

Sitzung Kreistag

Der Kreistag wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 19.11.2018, 17:00 Uhr
in den Sitzungssaal
der Kreisverwaltung in Trier.

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

1. Finanzangelegenheiten
2. Personalangelegenheiten
3. Informationen und Anfragen

Öffentlicher Teil ab 18.00 Uhr

4. Mitteilungen des Landrates
5. Einwohnerfragestunde
6. Übernahme von zusätzlichen Anteilen an der VRT GmbH
7. Informationen und Anfragen

Trier, 06.11.2018

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Finanzwissen kurz und prägnant

Informationen zum Thema Zinsbindung



Während der Zinsbindung kann sich der im Kreditvertrag vereinbarte Zinssatz nicht verändern.

Zweck einer Zinsbindung ist es, den Kreditnehmer nicht dem Risiko einer Zinsänderung auszusetzen und ihm somit eine sichere Kalkulationsgrundlage zu bieten.

Egal ob Marktzensveränderungen den Zinssatz variabel verzinsten Darlehen positiv oder negativ beeinflussen, der

vereinbarte Zinssatz bleibt durch die Zinsbindung bestehen. Steigen also die Marktzinsen, hat der Kreditnehmer den Vorteil, dass seine Zinsen niedrig bleiben. Umgekehrt kann der Kreditnehmer aber keinen Vorteil aus sinkenden Zinsen ziehen. Seine Zinssatzvereinbarung bleibt auch dann bestehen.

Ist die Zinsbindungsfrist abgelaufen, das Darlehen aber noch nicht abbezahlt, müssen der Kreditnehmer und der Kreditgeber eine neue Zinsvereinbarung treffen.

Amtliche Bekanntmachung

Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner am Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen 2019 gemäß § 97 Abs. 1 GemO

Den jeweils aktuellen Entwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen des Landkreises Trier-Saarburg für das Haushaltsjahr 2019 können Sie über die Internetseite des Landkreises Trier-Saarburg unter „www.trier-saarburg.de“ ab dem 15.11.2018 zu jeder Zeit in interaktiver (digitaler) Form einsehen.

Zusätzlich liegt der Plan in Papierform in der Zeit vom 16.11.2018 bis einschl. 17.12.2018 (Tag der Beschlussfassung im Kreistag über den Haushaltsplan) - montags und donnerstags von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr, dienstags und mittwochs von 07.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr - bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg in 54290 Trier, Willy-Brandt-Platz 1, im Bürgerbüro – Zimmer 1/2, öffentlich zur Einsichtnahme aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplans oder seiner Anlagen innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab Bekanntmachung durch die Einwohnerinnen und Einwohner eingereicht werden können.

Die 14-tägige Frist, in der die Einwohnerinnen und Einwohner Vorschläge einreichen können, beginnt mit dem 16.11.2018 um 00:00 Uhr und endet mit Ablauf des 29.11.2018 um 24:00 Uhr.

Es wird darum gebeten, keine anonymen Vorschläge einzureichen. Gerne dürfen die Vorschläge auch Hinweise zur möglichen Finanzierung oder zur jeweiligen Einsparmöglichkeit enthalten.

Die Vorschläge können schriftlich, per Fax oder per E-Mail eingereicht werden bei:

Schriftlich an:
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Abteilung Finanzen und Kommunales
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier

Oder per Fax an:
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Abteilung Finanzen und Kommunales
Fax: (0651) 715-17650

Oder per Mail an: buergerhaushalt@trier-saarburg.de

54290 Trier, den 30. Oktober 2018
Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Günther Schartz, Landrat

Kinderbetreuung

Neue Qualifizierung startet

Um als Tagesmutter oder -vater für Kinder arbeiten zu können, bietet das Kreisjugendamt Trier-Saarburg in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Trier und der katholischen Familienbildungsstätte in Trier ab Januar 2019 eine Qualifizierungsmaßnahme an.

Die Grundqualifizierung umfasst 160 Unterrichtsstunden, zusätzlich ist eine tätigkeitsbegleitende Qualifizierung von 50 Unterrichtseinheiten zu absolvieren. Ferner ist von jedem Teilnehmer ein 40-stündiges Praktikum sowie ein Kurs „Erste Hilfe am Kind“ zu absolvieren. Der Lehrplan orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Jugendinstituts und wird finanziell gefördert durch das Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz.

Kursinhalte sind unter anderem Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung, rechtliche und finanzielle Aspekte, Businessplan, Grundlagen der Entwicklungspsychologie sowie pädagogische und soziologische Aspekte in der Tagesbetreuung.

Der Kurs wird an zwei bis drei Tagen in der Woche vormittags in Trier stattfinden, außer in den Schulferien. Die Gebühr für den gesamten Kurs beträgt 150 Euro plus etwa 30 Euro für den Erste-Hilfe-Kurs. Ein Teil dieser Kursgebühren wird vom Kreis übernommen, sofern die Kindertagespflegeperson nach erfolgreicher Teilnahme dem Kreisjugendamt zur Vermittlung zur Verfügung steht. Der Qualifizierungskurs schließt nach erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat ab. Nach Ausstellung einer Pflegeerlaubnis durch das Kreisjugendamt kann mit der Tätigkeit als Tagespflegeperson aufgenommen werden.

Voraussetzungen zur Kursteilnahme sind mindestens der Hauptschulabschluss, ausreichende Deutschkenntnisse sowie die Bereitschaft, das Bewerbungsverfahren des Jugendamtes zur Kursteilnahme zu durchlaufen.

Die Anmeldung erfolgt über die Fachberaterinnen des Kreisjugendamts Trier-Saarburg, Bettina Kohn, Telefon 0651-715 374, und Cindy Marzinkowski, Telefon 0651-715 156.